

I. Germanien: Land und Leute.

Geographie und Völkerverteilung.

(Strabo, Geographica VII, 1, 1—4; 2, 4; 3, 1.)

Was wir über das Land und die Sitten unserer Vorfahren wissen, verdanken wir in erster Linie den Schriften eines Cäsar, Strabo, Pomponius Mela, Plinius und Tacitus.

Über die Geographie und Völkerverteilung unterrichtet uns am besten Strabo¹⁾. Im siebenten Buche seines geographischen Werkes findet sich ein längerer Abschnitt über Deutschland. Strabo hat in den vorhergehenden Büchern über Spanien, Gallien und Italien gesprochen und will nun noch die übrigen Teile Europas behandeln, d. h. das Land östlich vom Rhein bis an den Don und das Land zwischen dem Adriatischen Meere und der linken Seite des Schwarzen Meeres bis hinunter nach Griechenland und dem Marmarameer, ein Ländergebiet, das, wie er meint, durch die Donau fast in zwei Hälften zerlegt wird. In diesem Zusammenhange erzählt er, von einer Beschreibung des Donaulaufes ausgehend, folgendes²⁾:

Der Ister³⁾, der größte unter den Strömen Europas, fließt zunächst in südlicher und dann in östlicher Richtung geradeaus auf den Pontus⁴⁾ zu. Er entspringt im äußersten Westen Deutschlands, in der Nähe des Adriatischen Meerbusens, etwa 1000 Stadien⁵⁾ von ihm entfernt, und ergießt

¹⁾ Strabo, geb. um 64 v. Chr., gest. um 19 n. Chr., stammte aus Amasea im Pontus (einer Landschaft Kleinasiens am Schwarzen Meere). Er ist besonders bekannt durch sein großes, 17 Bücher umfassendes geographisches Werk, das uns erhalten ist.

²⁾ Den Übersetzungen sind, wenn nichts anderes angegeben ist, die Teubnerschen Texte zu Grunde gelegt worden.

³⁾ Die Donau.

⁴⁾ Das Schwarze Meer.

⁵⁾ Ein zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten verschieden großes Längenmaß, durchschnittlich etwa 185 m (nach Dörpfeld 164 m).